

Nach der Powerlifting-WM: Parage hat ambitionierte Ziele

Kaum zurück von der Powerlifting-WM in Stavanger, kam der Luxemburger IPF-Weltpräsident Gast Parage auf die Resultate der letzten Sitzungen zu sprechen. Im Kampf gegen das Doping wurde ein Vertrag mit einer unabhängigen Organisation unterschrieben. Die CCES aus Kanada entscheidet, wann, wie und wo die Kontrollen durchgeführt werden. Die Athleten müssen zudem das ADEL-Zertifikat von der WADA ausfüllen. Eine andere Priorität der IPF bleibt weiterhin die Anerkennung des IOC, während man aus nationaler Sicht ebenfalls auf die Unterstützung des Nationalen Olympischen Komitees hofft. Einige bemerkenswerte Gremien nahmen Parage auch in ihren Reihen auf. So wurde er in den AIMS Council

Executive gewählt (dies ist der Verband, der die nicht-olympischen Sportarten vertritt). Aus sportlicher Sicht gab es ebenfalls bemerkenswerte Leistungen der Weltmeisterschaft. Bei den Damen gelang es der Kanadierin Rhaea Stinn in der 84-Kilo-Klasse, einen neuen Weltrekord im Bankdrücken aufzustellen, dies mit sagenhaften 228 Kilogramm. Bei den Herren glänzte der Ägypter Ahmed Hassanin mit 470 kg in der Kniebeuge. Er scheiterte knapp am Weltrekord (505,5 kg). Die magische Grenze der 10 Zentner ist somit bald erreicht. Die Nationenwertung wurde von Russland gewonnen – ein Verband, den Parage vor Jahren wegen Doping ausgeschlossen hatte und der nun stark zurückgekommen ist. (GB)